



Reisebeschreibung

zur Exkursion am Sa., 14.09.2024 in das
Walderlebniszentrum Grafrath und zu den **Gartenfreunden Grafrath e.V.**

Wie vereinbart haben wir uns um 10.00 Uhr am Parkplatz beim Haupteingang in Grafrath, Jesenwanger Str. 11 getroffen. Trotz regnerischen Wetter hat sich, entgegen der ursprünglichen Anmeldung, doch noch eine kleine Gruppe von Interessierten Vorständen und Mitgliedern der örtlichen Gartenbauvereine für diese Exkursion getroffen.

Der Versuchsgarten bietet Einblicke in verschiedene Aspekte der Forstwirtschaft und bietet eine einzigartige Gelegenheit, mehr über den Wald und klimaresistente Bäume zu erfahren. Im Zeichen des Klimawandels rückt das **Arboretum** (eine Sammlung verschiedener Baum- und Straucharten für Forschungs- und Bildungszwecke) in Grafrath wieder besonders ins Gedächtnis.

Gegründet 1881 unter König Ludwig II., erstreckt sich das Arboretum über rund 34 Hektar. Ursprünglich als Sammlung exotischer Bäume angelegt, dient es heute vor allem der Forschung zur Klimawandelanpassung. Wir können nur staunen was unsere Vorfahren schon geleistet hatten.



Seit 1995 untersteht der „Welt.Erlebnis.Wald“ der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft. Die Hauptaufgabe war ursprünglich der Versuchsanbau fremdländischer Baumarten und deren Eignung für die heimische Forstwirtschaft. Er sollte und soll den Waldbauern Informationen und Wissen übermitteln. In dem „Welt.Erlebnis.Wald“ befinden sich über 280 exotische und einheimische Baum- und Straucharten aus unterschiedlichen Erdregionen. Nach einem Vortrag im Hauptgebäude machten wir einen kleineren Rundgang durch den Wald. Mit Regenschirm und Lautsprecher konnten wir dem Führer gut zuhören.

Beeindruckend waren die jahrhundertalten Mammutbäume, aber auch weniger bekannte Arten wie u.a. die Zirbelkiefer mit ihren harzigen Zapfen oder die Zuckerbirke mit ihrem weißen Stamm (weitere besondere Baumarten, welche es zu bestaunen gilt: Butternuss,

Amberbaum, Flatterulme, verschiedenartige Eichen, Schindelborkiger Hickorynuss, Großblättrige Magnolie, Japanische Flügelnuss, Esskastanien, Tulpenbaum, Amur-Korkbaum, Schiffsmast-Robinie, Papierbirke, Kuchenbaum, dickborkige und rauchresistente Fichten und so weiter).



Wer mal die einzelnen Bäume in Blüte sehen will, sollte das Arboretum im Frühjahr besuchen. (zB.: Tulpenbaum Trompetenbaum, Blauglockenbaum, Magnolien u.dgl.). Im Wald Erlebniszentrum werden in der Zeit von März bis Oktober auch viele Führungen angeboten (Info`s dazu im Internet).

Nach der besonders interessanten Führung konnten wir uns in der nahe gelegenen, schönen bayerischen Gaststätte **Dampfschiff** stärken. Diese liegt direkt an der Amper und nur 5 Fahrminuten vom Walderlebniszentrum entfernt. Nach einem guten, geselligen Mittagessen besuchten wir den in unmittelbarer Nähe gelegenen Garten der Gartenfreunde Grafrath, welcher zum Nachbarlandkreis Fürstenfeldbruck gehört.

"Der Gartenbauverein hat auf seinem seit 2016 kontinuierlich gestalteten Grundstück eine wahre Schatzkammer der Pflanzenwelt geschaffen. Neben heimischen Klassikern wie Salbei, Rosmarin und Thymian begeistern exotische Kräuter wie Zitronenmelisse und Thai-Basilikum den Besucher. Auch eine Vielzahl von Wildkräutern, darunter die vitaminreiche Brennnessel und der aromatische Giersch, finden hier ihren Platz. Ein Teich, bewachsen mit Seerosen und bewohnt von bunten Libellen, rundet das Bild ab.



Besonders faszinierend war der Kräutergarten, in dem die unterschiedlichsten Düfte und Farben eine wahre Sinnesfreude bereiteten. Der Vorsitzende erzählte uns begeistert von der mühsamen Arbeit, die in die Gestaltung des Gartens geflossen ist. Jeder Quadratmeter ist von unseren Mitgliedern mit viel Liebe gestaltet worden, betonte er. Besonders neugierig machte mich das Colakraut, das angeblich einen leicht kohlenstoffhaltigen Geschmack hat. Hiervon wurden uns auch Stecklinge zum mitnehmen angeboten.



Nach einer Führung durch den Garten konnten wir uns bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen stärken und uns über unsere gemeinsamen grünen Leidenschaften austauschen. Es war inspirierend zu sehen, wie viel Engagement und Leidenschaft die Mitglieder des Gartenbauvereins in ihr Projekt stecken. Wer hätte gedacht, dass man in einem kleinen Garten so viel über die Natur und ihre Vielfalt lernen kann. Es ist halt interessant sich mit den Gartenbauvereinen in unserer Nachbarschaft auszutauschen

Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Starnberg e.V.

Agnes Stöger
2. Vorstand